

schen und regionalen Koordinationsmechanismen (schweizerisches Hochschul- und Forschungsplanungssystem, Zusammenarbeit in der Conférence Universitaire Romande), die laufend verbessert werden, sowie auf einer intensiven und überaus vielfältigen Zusammenarbeit zwischen den ETH und den Universitäten Zürich und Lausanne (Austausch von Lehrkräften sowie von Räumen und Einrichtungen, gemeinsames Angebot von Lehrveranstaltungen, Besetzung gemeinsamer Professuren, gemeinsame Benützung ganzer Gebäulichkeiten und Unterbringung verwandter Institute beider Hochschulen unter dem gleichen Dach usw.).

Präsident: Herr Lüchinger kann erklären, ob er von der Antwort des Bundesrates befriedigt ist.

Lüchinger: Ich erkläre mich von der Antwort des Bundesrates als teilweise befriedigt. Teilweise darum, weil ich aus der Antwort nicht herauspüre, dass sich der Bundesrat der grossen Tragweite und der Bedeutung dieser ganzen Frage bewusst ist. Ich spüre auch nicht den genügend klaren und starken Willen, das anzugehen. Ich verzichte auf eine Diskussion, weil die Kommission für Wissenschaft und Forschung mit ihrem Postulat, welches der Bundesrat entgegenzunehmen bereit ist, in dieser ganzen Sache am Ball bleibt. Im übrigen werden die Finanzkommissionen beider Räte in ihrem diesjährigen Seminar im April diese gleiche Frage behandeln. Ich habe mit Vergnügen gehört, dass Herr Bundespräsident Egli die Möglichkeit hat, dort anwesend zu sein, so dass wir auch über die Finanzkommissionen hier am Ball bleiben. Deshalb kann ich auf eine Plenumsdiskussion verzichten.

Präsident: Herr Lüchinger ist von der Antwort teilweise befriedigt.

85.940

Postulat der Kommission für Wissenschaft und Forschung Eidgenössische Technische Hochschulen. Reformen.

Postulat de la commission de la science et de la recherche Ecoles polytechniques fédérales. Réformes.

Wortlaut des Postulates vom 4. Dezember 1985

Die Kommission für Wissenschaft und Forschung befürwortet – nach Kenntnisnahme der Globalanalyse Hayek – grundsätzlich die Stellenbegehren des Bundesrates, verlangt jedoch mit Nachdruck, dass parallel dazu die folgenden Massnahmen in die Wege geleitet werden:

- Im Schulratsbereich, an den Hochschulen und auf Instutusebene sind die Führungsabläufe und die Organisationsstrukturen effizienter zu gestalten.

- Im besonderen sind im Bereich der Annexanstalten deren Funktionen neu zu definieren und die Strukturen zu verbessern.

- Das Bundesamt für Bildung und Wissenschaft muss in die Lage versetzt werden, Koordinationsaufgaben wirksamer wahrzunehmen.

- Wichtige Projektleitungen und die Koordination zwischen den Projektgruppen sind nicht nur departementsinternen, sondern auch ETH- und verwaltungsexternen Persönlichkeiten zu übertragen.

- In der Projektbearbeitung ist ein Prioritätenplan zu erstellen und schrittweise zu verwirklichen.

Die Kommission für Wissenschaft und Forschung ist halbjährlich über den Stand der Arbeiten zu informieren.

Texte du postulat du 4 décembre 1985

La commission de la science et de la recherche, après avoir pris connaissance de l'analyse générale du bureau Hayek, donne son accord de principe concernant les postes demandés par le Conseil fédéral. Pourtant, elle insiste pour que, simultanément, les mesures suivantes soient prises:

- Modifier dans le sens d'une plus grande efficacité les procédures de gestion et les structures de l'organisation du Conseil des Ecoles et des Ecoles polytechniques y compris les instituts annexes.

- En particulier les objectifs des établissements annexes doivent être redéfinis et les structures améliorées.

- L'office fédéral de l'éducation et de la science doit être en mesure de s'acquitter plus efficacement de ses tâches de coordination.

- La direction d'importants projets et la coordination entre les groupes associés à leur réalisation doivent être confiées non seulement à des collaborateurs du Département, mais aussi à des responsables ne relevant ni des EPF, ni de l'administration.

- Dans le traitement des projets, un plan de priorité doit être établi et il devra être appliqué graduellement.

La commission de la science et de la recherche devra être renseignée chaque semestre sur l'état d'avancement des travaux.

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die Urheber verzichten auf eine Begründung und wünschen eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 26. Februar 1986

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 26 février 1986
Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Er weist darauf hin, dass der Vorstoss wie eine Motion formuliert, allerdings in die Form eines Postulats gekleidet ist. Der Vorstoss wird deshalb in diesem Sinne, d.h. als Prüfungsauftrag, verstanden.

Der Bundesrat möchte gleichzeitig festhalten, dass er eine institutionalisierte halbjährliche Berichterstattung nicht als zweckmässig erachtet. Er beabsichtigt jedoch, die Kommission regelmässig über alle wichtigen Arbeitsergebnisse zu informieren.

Präsident: Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen, allerdings mit einigen Vorbehalten.

Stappung: Das Postulat der Kommission für Wissenschaft und Forschung verlangt, dass das Bundesamt für Bildung und Wissenschaft in die Lage versetzt wird, Koordinationsaufgaben wirksamer zu erfüllen, respektive wahrzunehmen. Um dies zu tun, muss es sicher alle Unterlagen, die es benötigt, erhalten. Es ist sehr schwer, von Schulratspräsident Cosandey Unterlagen im Zusammenhang mit der Reform respektive der Reorganisation an den ETH zu erhalten. Sie alle kennen die Optimierungsstudie Hayek. Diese ist ein Substrat eines Berichtsbandes. Der Sprechende hat sich nach mehrmaligem Schriftwechsel mit dem Herrn Schulratspräsidenten soweit geeinigt, dass er sowohl den Berichtsband als auch den sogenannten Beilageband bei Hayek einsehen konnte. Herausgegeben wurde dieser Berichtsband nicht.

Die Kommission fordert u. a. einen halbjährlichen Bericht über den Stand der Arbeiten. Der Schulrat hat das sogenannte Projekt «Avanti» beschlossen. Es soll nun offenbar hektisch alles miteinander reorganisiert werden, zum Teil intern über das sogenannte PUV, d. h. die Personalumverteilungsaktion, und unter Beizug von aussenstehenden Unternehmensberatern. Ich habe die grössten Bedenken, dass wir so von einer Misere in die andere geraten. Nach meiner Auffassung sollte schrittweise vorgegangen und nicht alles miteinander erledigt werden.

Mitglieder der Kommission für Wissenschaft und Forschung haben mir bestätigt, dass sie den Berichtsband, der als Grundlage für die Zusammenfassung Hayek diene, und den

Beilagenband nicht gesehen haben. Ich habe auch gehört, kann das allerdings nicht bestätigen, dass es auch Mitglieder des Schulrates gibt, welche diese beiden Bände nicht gesehen haben. Ich möchte Ihnen empfehlen, alles zu unternehmen, dass Sie hier Einsicht erhalten. Das ist nämlich ausserordentlich wichtig, damit Sie überhaupt wissen, worauf die Zusammenfassung Hayek basiert. Ich möchte Sie fragen, Herr Bundespräsident Egli, ob Sie bereit sind, den Kommissionen diese Unterlagen abzugeben. Sie haben in der Antwort auf die Interpellation Lüchinger unter Ziffer 2 die interdepartementale Arbeitsgruppe erwähnt, die beauftragt ist, die Folgerungen aus dem Hayek-Bericht zu ziehen. Ich weiss nicht, ob diese interdepartementale Arbeitsgruppe auch im Besitze dieser beiden wichtigen Dokumentationen ist. Ich bitte Sie, diese Frage noch zu beantworten. Gleichzeitig möchte ich noch erwähnen, dass der Föderativverband, der sich am Schluss mit dem Personalabbau an den ETH und mit der Umstrukturierung befassen muss, selbstverständlich ebenfalls ein sehr grosses Interesse an diesen beiden Dokumenten hat.

Bundespräsident Egli: Herr Stappung, ich kann Ihnen versichern, dass die Kommission für Wissenschaft und Forschung sämtliche Dokumente erhalten wird, die sie vom Schulrat anbegehrt. Ich werde persönlich dafür sorgen, dass dieser Weisung Nachachtung verschafft wird. Ich zweifle nicht daran, dass so auch der Föderativverband in sie Einsicht nehmen kann.

Präsident: Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Ein anderer Antrag ist nicht gestellt worden.

Ueberwiesen – Transmis

*Schluss der Sitzung um 18.50 Uhr
La séance est levée à 18 h 50*

Postulat der Kommission für Wissenschaft und Forschung Eidgenössische Technische Hochschulen. Reformen.

Postulat de la commission de la science et de la recherche Ecoles polytechniques fédérales. Réformes.

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1986
Année	
Anno	
Band	I
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	01
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	85.940
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	03.03.1986 - 14:30
Date	
Data	
Seite	27-28
Page	
Pagina	
Ref. No	20 014 143

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.